

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	3
Teil 1	
Pflegestandards und Pflegequalität	9
1. Einleitung	11
2. Zum Thema: Wie viel Personal braucht ein Pflegeheim?	13
3. Rechtlicher Rahmen: Ein Bundesgesetz – ein „Fleckerlteppich“ an Landesvorschriften	15
3.1. Das Gesundheits- und Krankenpflegegesetz als Basis für sichere Pflege	15
3.2. Zur Definition „sichere Pflege“ und „angemessene Pflege“	15
3.3. Der „Fleckerlteppich“ an Landesvorschriften	17
4. Mehr Mitarbeiter – mehr Qualität: Ein unrichtiger Reflex	19
5. Personalplanung gehört ins jeweilige Pflegeheim	23
6. Auf dem Weg zu einem zukunftsorientierten Personalstandard für Pflege und Betreuung: Was die Studie wichtiges aussagt	25
6.1. Ein „Pflege- und Betreuungsschlüssel“ als künftiger Maßstab	25
6.2. Das GuKG mit einem Betreuungsteil ergänzen	26
7. Chancen und Gefahren für die Qualität in Pflege und Betreuung	29
7.1. Gezielte Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter/-innen	29

7.2. Ent- / Bürokratisierung der Pflege.....	30
7.3. Verrechtlichung der Pflege – Deregulierung als neue Aufgabe.....	33
7.4. Qualität durch Kontrolle?.....	34
7.5. Kontrolle der Qualität?.....	34
7.6. Heimtarife – Pflegekosten – Personalschlüssel – Qualität.....	36
7.7. Tarifpolitik und Qualität.....	36
8. Resümee	39
 Teil 2	
Auf dem Weg zu einem neuen Standard für Pflege und Betreuung.....	41
1. Statt einer Einleitung – zusammenfassende Empfehlungen.....	43
2. Über die IST – Situation	47
2.1. Die demografische Situation.....	47
2.2. Gesetzliche Grundlagen	51
2.2.1. Die gesetzlichen Bestimmungen für Pflege- und Pensionistenheime in den Bundesländern Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg	51
2.2.2. Gesetzliche Bestimmungen hinsichtlich personeller Anforderungen an die Träger von Pensionisten- und Pflegeheimen in den Bundesländern Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg	55
2.2.3. Gesetzliche Ausbildungsbestimmungen für Pflege- und Betreuungsberufe inklusive Bestimmungen über Fort- und Weiterbildung	60
2.3. BewohnerInnen-Situation in den Pflege- und Pensionistenheimen von SeneCura - IST.....	74

2.3.1.	Beschreibung der Auswahl der Heime für die Untersuchung	74
2.3.2.	Beschreibung der Merkmale der BewohnerInnen	77
2.3.3.	Ausmaß der Pflegebedürftigkeit und Darstellung in drei Indizes	78
2.3.4.	Veränderungsvorschläge der befragten Stationsleitungen.....	84
2.4.	Beschäftigungssituation in den Pflege- und Pensionistenheimen von SeneCura - IST	85
2.4.1.	Beschreibung der Merkmale des Personals	85
2.4.2.	Struktur des Beschäftigtenstandes	87
2.4.3.	Das Kaleidoskop der Qualifikationen	87
2.4.4.	Qualifikationsindizes 1 und 2.....	89
2.5.	Verknüpfung von gemessener Pflegebedürftigkeit und Ausbildungspotenzial	94
3.	Zielsetzungen eines SeneCura – Pflegestandards	99
3.1.	Qualitätsaspekte unter dem Gesichtspunkt der angemessenen Pflege	99
3.1.1	Definitionsmerkmale von Qualität in der Pflege	99
3.1.2.	Der Begriff der angemessenen Pflege.....	101
3.1.3.	Personalbezogene Qualitätsstrukturen.....	103
3.2.	Die besondere Herausforderung an die Pflege und Betreuung Demenzkranker ..	105
3.2.1.	Der Begriff der Demenz.....	105
3.2.2.	Hinweise zur Versorgungsstruktur Demenzkranker	106
3.2.3.	Epidemiologie der Demenzerkrankungen	107
3.2.4.	Qualitätsaspekte der Versorgung Demenzkranker	108

4. Anhang	111
<i>Literatur</i>	<i>167</i>
<i>Autorenverzeichnis</i>	<i>169</i>